



## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Vorwort .....	1
Termine .....	2
Aus der Vorstandsarbeit .....	2
Allgemeines .....	2
Aus der Arbeitsgruppe Dresden .....	5
Aus der Arbeitsgruppe Meißen .....	5
Aus der Arbeitsgruppe Neustadt .....	6
Benötigte Unterstützung .....	8
Erhaltene Unterstützung .....	8
Mitgliedschaften .....	8
Bilder und Anlagen .....	9

## Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder und -freunde,

das neue Jahr mit neuen Herausforderungen ist bereits weit fortgeschritten und wir möchten uns für die Stille euch gegenüber entschuldigen. Eigentlich sollte bereits zur Erlebnis Modellbahn eine neue Ausgabe erscheinen, die wurde dann aber von der Entwicklung überholt. Auch zum Dresdner Dampfloktreffen haben wir es nicht geschafft, nun bringt sie euch der Osterhase...

Auch wenn der Winter eigentlich als ruhige Jahreszeit gilt, so war er doch für die meisten von uns im Vorstand privat eher stressig. Außerdem hat sich bei der Arbeit in den Arbeitsgruppen zuletzt einiges überschlagen und etliche 316er in TT mussten versendet werden. An der Faulheit lag es also nicht... Wir hoffen, euch erging es besser.

Noch im alten Jahr konnten wir für unseren Altenberger ein neues Dach über dem Kopf finden, er steht nun weiterhin vor der Witterung geschützt in Westsachsen. Auch mit der Überarbeitung der Homepage kommen wir mittlerweile voran, wir hoffen diese zeitnah neu starten zu können.

Im neuen Jahr lockte Mitte Februar die 19. „Erlebnis Modellbahn“ als erste Veranstaltung des neuen Jahres, im April ging es dann mit dem Dresdner Dampfloktreffen weiter. Ein Höhepunkt hätte der frühe Herbst werden können. Denn ab Ende August bis Mitte September locken das Bahnhofsfest in Lohsdorf, der Tag der Sachsen in Sebnitz und der Tag des offenen Denkmals an drei aufeinander folgenden Wochenenden. Wir haben uns aber gegen eine Teilnahme am Tag der Sachsen entschieden, auch wenn uns der Festumzug sicher neue Aufmerksamkeit beschert hätte und es sich für uns auch kommerziell gelohnt hätte, daran teilzunehmen.

Bitte denkt an unsere Terminplaner – für Arbeitseinsätze in Neustadt gibt es nun auch einen separaten.

Neben unseren Aktivitäten in den Arbeitsgruppen halten uns neue Wagenbergungen auf Trab.

Auf jeden Fall würden wir uns freuen, auch zu anderen Anlässen den ein oder anderen von euch bald wieder zu treffen.

Euer Vorstand im April 2025

# Vereinsinfo 1/2025



## Termine

Alle Anmeldungen sind zwecks besserer Übersicht für alle über einen Link möglich, den wir bei Bedarf aktualisieren. Wir empfehlen die Anmeldung über den Vornamen und den ersten Buchstaben des Nachnamens.

Bitte tragt euch zahlreich ein, damit die Last nicht immer auf denselben Personen liegt.

Die „fett“ hervorgehobenen Termine haben wir bereits im Vorstand final bestätigt und mit den Veranstaltern abgestimmt, für die anderen hängt es auch von eurer Rückmeldung ab. Für diese Veranstaltung würden wir uns auch sehr freuen, wenn sich Vereinsmitglieder oder Freunde für die Organisation mit einbringen möchten.

<https://xoyondo.com/dp/1y883ij4bqb1fgo>

### 2025

Datum	Veranstaltung	Organisation	Personalbedarf
10.-11.05.2025	Maschinenhaustage Löbau	Axel Trendelenburg	Info- und Souvenirstand (mind. 2 – 3 Personen / Tag)
14.06.2025	Tag der Offenen Tür, Tillig, Sebnitz	Axel Trendelenburg	Info- und Souvenirstand (mind. 2 – 3 Personen / Tag)
20.08.2025	Vorbereitung Lohsdorf	Axel Trendelenburg	3-4 Personen (ab frühem Nachmittag)
23.-24.08.2025	Bahnhofsfest in Lohsdorf	Axel Trendelenburg	Info- und Souvenirstand, Imbissstand mit Grill (mind. 5 – 6 Personen / Tag)
13.09.2025	Vorbereitung in Neustadt (Sachs)	Axel Trendelenburg	Grünpflege, handwerkliche Tätigkeiten, Aufräumen, Putzen (mind. 3 – 4 Personen / Tag)
14.09.2025	Tag des offenen Denkmals in Neustadt (Sachs)	Axel Trendelenburg	Info- und Souvenirstand, Imbissstand mit Grill, Betreuung Stellwerk, Betreuung und Aufsicht Lokschuppen, Aufsicht Außenanlagen (mind. 8 – 10 Personen / Tag)

Kommentiert [AT1]: Chemnitz?

Alle Termine sind vorbehaltlich! Bitte über den Link anmelden!

## Aus der Vorstandsarbeit

Am 19. Januar fand in Dresden-Bühlau eine Vorstandssitzung statt. Sobald der Jahresabschluss für 2023 und 2024 durch unseren Schatzmeister vorliegt, werden wir eine weitere Vorstandssitzung abhalten und anschließend zu einer Mitgliederversammlung einladen.

## Allgemeines

- Ansprechpartner sind **André Marks (Tel. 0179 50 64 090)** und **Axel Trendelenburg (Tel. 0179 / 29 79 818)**
- Unserer 316er in TT war in der neuen rotbraunen Ausführung des Deutschen Wagenverbandes pünktlich zur 19. „Erlebnis Modellbahn“ erstmals erhältlich. Dies repräsentiert den Zustand, den er etwa nach der ersten Revision 1917 gehabt haben dürfte. Auch bei diesem Projekt hat uns Quack & Salber wieder beim



Entwurf und bei der Beschaffung über die Fa. Hädl unterstützt. Es hilft uns, weitere Mittel für die bevorstehende Restaurierung des Vorbildes aufzubringen. Es ist weiterhin über unsere Homepage vorbestellbar. Der „Mindestpreis mit Spendenanteil“ liegt wieder bei 75 Euro. Vorbestellungen über etwa 50 % der Auflage lagen bereits vor und weitere Wagen wurden verkauft. Er war unter anderem auch beim Stand von Quack & Salber an der Kleinserienmesse am 5. April erhältlich – herzlichen Dank dafür! Etwa ein Drittel der Auflage ist noch verfügbar. Alle Kosten sind somit bereits gedeckt und der Spendenstand für den 316er erhöht sich kontinuierlich.

- Die bereits in der Vereinsinfo 02/2024 vorgestellte graue Version als Schuppen ist weiterhin erhältlich.
- Zum Jahresende 2024 lief der Untermietvertrag für den im Eigentum der ISEG befindlichen „Altenberger Wagen“ im ehemaligen Bwv Dresden mit der SVT Görlitz gGmbH aus. Der Grundstückseigentümer des Gebäudes nördlich der Nosseener Brücke an der Zwickauer Straße in Dresden hatte unserem Vermieter ebenfalls zum 31. Januar 2024 gekündigt. Auf der Suche nach einem neuen überdachten Stellplatz für den Leichtbauwagen mit der Nr. „Dresden 43 444“ wurde die ISEG in Westsachsen fündig. Seit Mitte Dezember 2024 steht der „Altenberger Wagen“ auf einem Firmengelände in Zwickau geschützt unter Dach. Eine Besichtigung ist dort bis auf weiteres jedoch leider nicht möglich.
- Anfang des Jahrzehntes übernahm die ISEG im Dresdner Hafen zwei regelspurige Bahnhofswagen: einen ramponierten Güterwagen mit eingefallenem Flachdach sowie einen offenen Güterwagen mit Seitenwänden aus Blech – beides Zweiachser. Während die ISEG die Reste des G-Wagens zur Ersatzteilgewinnung durch das THW zerlegen ließ, suchte sie für den offenen Wagen einen Kaufinteressenten, damit das um 1980 aus einem „Villach“ der DB umgebaute und zuletzt als Bremswagen in Dresden-Friedrichstadt eingesetzte Fahrzeug erhalten bleibt. Die SDG Lößnitzgrundbahn verfolgt das Ziel, an den 1993 zwischen Radebeul Ost und Radeburg eingestellten Rollwagenverkehr zu erinnern. Sie übernahm den regelspurigen O-Wagen und setzte ihn am 25. November 2024 auf das vierachsige Rollfahrzeug 97-08-91, welches dazu die Traditionsbahn Radebeul e.V. zur Verfügung stellt. Mittelfristig ist eine Restaurierung des Güterwagens, der gegenwärtig noch einen grünen Anstrich trägt, durch die SDG vorgesehen. Nachdem das mit dem O-Wagen beladene Rollfahrzeug mehrere Wochen auf Höhe der Bahnsteig stand, rangierte die SDG es Ende Januar 2025 zur neuen Werkstatt ganz ans Ende der Schmalspurgleise.
- Am 12. Dezember 2024 hielt André Marks in seiner Funktion als ISEG-Vorsitzender auf Einladung des Lehrstuhls Verkehrssicherungstechnik der Fakultät Verkehrswissenschaften „Friedrich List“ der TU Dresden eine Weihnachtsvorlesung. Unter dem Thema „Aus der sächsischen Eisenbahngeschichte“ referierte er zunächst über die ersten Eisenbahnen im Deutschen Bund, um die Eröffnung des ersten Abschnittes der Leipzig-Dresdner Eisenbahn 1837 und die Fertigstellung der Gesamtstrecke 1839 im zeitlichen Kontext einordnen zu können. Dem schloss sich ein Kurzabriss über den Bau der grenzüberschreitenden Eisenbahnen nach Görlitz, Hof und Bodenbach an. Mit dem Exkurs zum Hetzdorfer Viadukt ging unser André auf die Gründung der Generaldirektion der K.Sächs.Sts.E.B. und deren Vorläufer ein. Den Bau der Sekundärbahnen verdeutlichte er am Beispiel der 140-jährigen Lößnitzgrundbahn. Den Erklärungen zur von Richard Hartmann gegründeten Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz gingen die Würdigungen weiterer Pioniere aus der sächsischen Eisenbahngeschichte wie Friedrich List, Johann Andreas Schubert, Karl-Theodor Kunze und Claus Köpcke voraus. Ein buntes Potpourri an Aufnahmen aus den vergangenen 100 Jahren schloss die Lesung ab. Die Hoffnung von André, dass er nach der Vorlesung mit Studenten zur ISEG ins Gespräch kommen würde und diese als Mitglieder gewinnen könnte, erfüllte sich nicht. Das lag daran, dass mehr als



- 50 Zuhörer die Vorlesung online von außerhalb verfolgten und im Hörsaal selbst nur wenig Dutzend Zuhörende saßen.
- Einen Vortrag zur Geschichte der Meißner Straßenbahn hielt André Marks für den in Meißen aktiven Verein „Mit Zahnrad & Zylinder e.V.“. Dieser hat sich der Zeit der Industrialisierung in der Domstadt verschrieben und veranstaltete pro Jahr mehrere Feste und Veranstaltungen, bei denen Unternehmen, Kultur und Kunst dieser Zeit im Mittelpunkt stehen. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei dem im Stadtgebiet liegenden Abschnitt des Triebischtals. Wir brachten uns in diesem Jahr im Rahmen der zu Ehren des ehemaligen Meißner Bürgermeisters Karl Richard Hirschberg (\* 1820, † 1886) am 22./23. März 2025 veranstalteten „Hirschberg-Tage“ in die Vortragsreihe „Aufbruch in die Moderne – das Triebischtal“ ein. Die Veranstaltung fand in der „Alten Zinngießerei – Die KulturWirtschaft“ an der Burgstraße 27 in Meißen statt.
  - Die ISEG nahm vom bis Februar 2025 erneut an der vom MEC Pirna veranstalteten „Erlebnis Modellbahn“ in den Hallen der Messe Dresden am alten Schlachthof teil. Dort konnten wir unsere neuen Modelle des 316er in Rotbraun (Maßstab 1:20 / TT) in Empfang nehmen und präsentieren. Zahlreiche Bücher und weitere Modellbahnartikel wechselten den Besitzer. Wie immer rundeten gute Gespräche die Veranstaltung ab. Unter anderem ziehen wir bereits Fäden für weitere Modelle, auch der Maßstab 1:87 (Nenngröße H0) soll bedient werden.
  - Als weitere Veranstaltung hat die ISEG wieder am Dampfloktreffen teilgenommen. Auch hier gab es einige Verkäufe, insgesamt blieb der Umsatz jedoch unter den Erwartungen. Wir werden dies im Vorstand auswerten und beim Konzept für das nächste Jahr berücksichtigen.
  - Anfang April fanden bei der Windbergbahn zwei Arbeitseinsätze mit Mitgliedern der Arbeitsgruppen Neustadt und Meißen statt. Dort sollte der Kasten des Abteilwagens lfd. Nr. 179 verschwinden und wir hatten zum Ziel, Teile für unseren 171er zu bergen. Im Laufe des Projektes haben wir uns jedoch für eine vollständige Bergung, jedoch im zerlegten Zustand entschieden. Ausschlaggebend war, dass der Innenraum gut erhalten ist und der Wagen auch eine gute Dokumentation erfahren sollte, die aber erst später erfolgen kann. Außerdem bekamen wir vor Ort den darunter befindlichen KI von der Windbergbahn zur Übernahme angeboten. Alle kleineren Baugruppen des 179er werden überwiegend bei einem Mitglied eingelagert, der Rest als flaches „Paket“ unter Planen in Neustadt. Somit ist nur ein Transport per Lkw mit Ladekran erforderlich, da die kleineren Baugruppen auf dem Anhänger mitgeführt werden konnten.
  - Die ISEG verfügt nun bei einem Vereinsmitglied über Zugang zu einem A0-Einzigsscanner, der von einem Ingenieurbüro für Tiefbau stammt. Somit können Lok- und Wagenzeichnungen, Gleispläne etc. künftig kostensparend in Eigenregie digitalisiert werden.
  - In Sehma ist ein Güterwagenkasten der lfd. Nr. 374 von 1874 abzugeben. Nachdem wir auch von außen angesprochen wurden, einen Standort anbieten können und bereits einige Leute Spendenbereitschaft signalisiert haben, haben wir uns entschieden, den Kasten zu bergen. Mittlerweile erfolgten bereits Besichtigungen und Vermessungen vor Ort. Auch die DB-Erzgebirgsbahn, deren Gleis bei der Bergung gekreuzt werden muss, sowie ein Unternehmer aus Schwarzenberg, der Bergung und Transport zu vertretbaren Kosten durchführen wird, sind bereits für das Vorhaben gewonnen. Es ist vorgesehen, den Güterwagenkasten nach der Anlieferung in Neustadt (Sachen) schnellstmöglich mit einem originalgetreuen Dach zu versehen. Die Spriegel und Bretter, die an diesem Kasten nicht mehr vorhanden sind, konnten bereits an zwei deutlich schlechter erhaltenen Wagen dieser Bauserie in Krumhermsdorf bei Lohsdorf vermessen werden. Der Wagenkasten soll zunächst weiterhin als Lagerraum verwendet werden. Seine hölzernen Längsträger sowie eine Seitenwand, aber auch die Stirnwände sind sehr gut

## Vereinsinfo 1/2025



erhalten und konservatorische Maßnahmen sind vorgesehen. Der Wagen ist ein exzellentes Zeugnis des frühen Wagonbaus in Sachsen,

- **Ab sofort bitten wir um Spenden für Transport und erste Maßnahmen auf unser Vereinskonto mit der IBAN. DE93 8505 0300 3200 0801 31. bitte das Stichwortet „349 Sehma“ verwenden.**
- Bei Kleinanzeigen wurde zudem der Kasten eines gedeckten Güterwagens der lfd. Nr. 331 bei Pommritz angeboten. Dieser wurde ebenfalls besichtigt, befindet sich aber in einem sehr schlechten Zustand.

### Aus der Arbeitsgruppe Dresden

- Ansprechpartner ist **Claus Rost (Tel. 0177 / 28 47 065)**
- Arbeitseinsätze finden in der Regel an Wochentagen statt (bitte erfragen).
- Weitere Termine für Führungen sind für 2025 in Planung.
- An der Deutz-Kleinlokomotive wurde eine Informationstafel angebracht.
- Die Arbeiten an der V60 des Vermieters schreiten voran. Unter anderem wurde der Witterungsschutz verbessert. Im Gegenzug können wir uns über eine für mindestens 3 Jahre deutlich reduzierte Miete am Standort freuen.
- Bei der Vorbereitung des Dampfloktreffens, das vom 11. bis 13. April 2025 stattfand, unterstützte die Arbeitsgruppe Dresden das VMD in erheblichem Umfang, sowohl beratend als auch anpackend. Dabei gab es auch einige Überzeugungsarbeit zu leisten und nicht alle angebahnten Veranstaltungselemente konnten realisiert werden. Alles in allem präsentierte sich der Bereich des VMD erfolgreich. Während des Dampfloktreffens stellte die Arbeitsgruppe „traditionell“ auch den „Schleizer Zug“ wieder vor.

### Aus der Arbeitsgruppe Meißen

- Ansprechpartner ist **Joachim Schulz (Tel. 0162 / 95 26 358)**
- Arbeitseinsätze finden unregelmäßig statt.
- Die Abstimmungen zur künftigen Betreuung des Depots als Museum durch die ISEG wurden mit der Stadt Meißen fortgeführt, noch sind zahlreiche Details zu klären. Der Entwurf des Nutzungsvertrages wird aktuell überarbeitet und soll uns demnächst zugehen. Ob aufgrund der Komplexität anschließend ggf. weitere Abstimmungen notwendig sind, wird sich zeigen. Die ISEG kann sich bereits jetzt schrittweise weiter entfalten. Insgesamt befindet sich das Projekt damit weiterhin auf gutem Kurs.
- Da das Depot durch die Stadt Meißen ab Juni für Veranstaltungen genutzt werden soll, laufen derzeit umfangreiche Vorarbeiten. Dies hält auch die Arbeitsgruppe auf Trab, da einiges umgeräumt werden muss. Außerdem sollen zeitnah der Kasten des gedeckten Klingenthaler Güterwagens 99-41-01 aus Freital-Potschappel sowie ein zweiter offener Güterwagen der Meißner Straßenbahn aus Georgenthal bei Gotha nach Meißen gebracht werden.
- Am 16. Dezember 2024 ließ die Stadt Meißen den in ihrem Eigentum befindlichen Kasten des Beiwagens Nr. 14 der Meißner Straßenbahn vom Gelände des ehemaligen Betriebshofes in Meißen Jaspisstraße nach Dresden-Briesnitz ins Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk (SUFW) bringen. Dort wird der hölzerne Aufbau in den nächsten drei Jahren behutsam restauriert. Dazu sind 137 000 Euro in den Haushalt der Stadt Meißen eingestellt. Die ISEG wird die Restaurierung beratend begleiten, Einzelteile des Kastens aufarbeiten bzw. neu beschaffen sowie das Untergestell neu fertigen lassen. Ziel ist eine Fertigstellung des 1896 gebauten Wagens bis zum Jahr 2029. Dann jährt sich die Gründung der Mark Meißen zum 1100. Mal. Der Straßenbahnwagen soll dann

## Vereinsinfo 1/2025



- auf einem Straßenfahrzeug im Festumzug mitfahren. Die Überführung des Wagenkastens nach Dresden fand übrigens genau am 125. Jahrestag der Eröffnung der meterspurigen Meißner Straßenbahn statt.
- Die ISEG kann für die Aufarbeitung Zeichnungskopien verschiedener Herbrand-Typen beisteuern, die ihr von einem Vereinsfreund zur Verfügung gestellt wurden. Dies soll bei der Klärung der Funktionen weiterer – bisher nicht genau einordbarer – Accessoires am Beiwagen 14 helfen. Außerdem unterstützt die ISEG bei der Abstimmung mit Fachwerkstätten. Aus dem Privatbesitz eines ISEG-Mitgliedes konnte zudem eine zerlegte Kupplung der Dresdener Straßenbahn beigesteuert werden.
  - Anfang Februar fanden durch den MDR Filmaufnahmen im SUFW für einen Beitrag in der Sendung „Hier ab Vier“ statt, dieser wurde am 6. Februar 2025 ausgestrahlt. Die Arbeitsgruppe Meißen steuerte für die Sendung auf Wunsch des MDR-Redakteurs Tom Herrmann verschiedene Fotos bei, die den Zustand 1998 und 2014 dokumentierten, aber auch den historischen Einsatz vor dem Bf Meißen.
  - Im Rahmen eines Ringtausches, in den fünf Vereine und Schmalspurbahnen aus dem Bundesgebiet involviert sind, trafen am 20. Dezember 2024 zwei meterspurige Fachwerkdrehgestelle in Sachsen ein. Genutzt worden waren diese einst unter einem Güterwagen der Brohltalbahn. Nach einem Unfall standen sie mehrere Jahre ungenutzt in Brohl, wo die ISEG auf sie aufmerksam wurde. Gegenwärtig werden die beiden Drehgestelle in der Justizvollzugsanstalt Torgau entrostet, grundiert und lackiert sowie um mehrere Stahlprofile ergänzt, wonach sie optisch den meterspurigen Diamond-Drehgestellen der K.Sächs.Sts.E.B. angeglichen sind. Damit sollen sie einmal den 2011 in Klingenthal geborgenen Kasten des GGw 99-41-01 komplettieren, den die ISEG seit mehreren Jahren bei der Sächsischen Dampfisenbahngesellschaft auf dem Gelände der ehemaligen Wagenausbesserungsstelle in Freital-Potschappel hinterstellt hat. Es ist angedacht, dass die aufgearbeiteten Drehgestelle und der Kasten noch in diesem Jahr in Meißen vereint werden, wo der GGw anschließend demonstrieren soll, wie es ausgesehen hätte, wenn es der Meißner Straßenbahn gelungen wäre, derartige Fahrzeuge zu beschaffen.
  - Bereits vor längerer Zeit hatte die ISEG Gleismaterial in Meißen erworben, das jedoch noch rückzubauen war. Seit Januar fanden nun Arbeitseinsätze statt, welche Mitglieder der Arbeitsgruppe Dresden unterstützten. Für diese Arbeitseinsätze stellte die Firma Emons ein Schraubgerät zur Verfügung – herzlichen Dank dafür!

### Aus der Arbeitsgruppe Neustadt

- Ansprechpartner ist **Axel Trendelenburg (Tel. 0179 / 29 79 818)**
- Arbeitseinsätze finden in der Regel an Samstagen ab 9 Uhr statt, es werden stets Helfer benötigt.
- Link für Einsatzplanung Neustadt (Sachs):  
<https://xoyondo.com/dp/vvjnsiuieqgw62n>
- Über die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel schmückten wieder Lichtbögen die Fenster des Lokschuppens. Nun ist bereits der Osterhase mit seiner Frau zu Gast...
- Die Arbeitsgruppe Dresden unterstützt derzeit die Arbeitsgruppe Neustadt bei einigen Reparaturen an gummibereiften Fahrzeugen. So wurde bereits am Unimog geschraubt, da es dort noch kleinere Probleme gibt. Demnächst steht dann der Ausbau der defekten Kupplung unseres T174-2 an. Zudem wurden die letzten Rippenplatten von den alten Schwellen vorm Lokschuppen gelöst,



- das Schraubgerät hatte freundlicherweise auch dafür die Firma Emons zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!
- Die weiteren Arbeiten vor Ort ruhten von November bis Februar aufgrund der Witterung weitgehend. Irgendwann müssen auch mal andere Dinge erledigt werden... Allerdings konnten in diesem Zeitraum noch ein paar Balken für den Zwischenboden im Stellwerk W1 vorbereitet werden. Zudem wurde im Lokschuppen nun ein Gerüst aufgebaut, um die Elektroinstallation zur Anbindung des Stellwerkes und für den Anschluss von Maschinen und Werkzeugen zu ermöglichen. Aus einer in Auflösung befindlichen Metallbaufirma konnten Werkzeuge und andere Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.
  - Im März ging es dann um so fulminanter los: Da die ISEG die Firma Sersa-Rhomberg als Unterstützer gewonnen hat, fand vom 31. März auf den 1. April endlich der dringend erwartete Gleisbau vor den Lokschuppentoren statt. Neben der Technik und Arbeitskraft brachten die Profis noch ein paar Schwellen sowie Kleinmaterialien mit ein. Als weiteren Partner konnten wir die Firma Pro-Stein gewinnen, die uns aus dem Steinbruch Oberrottendorf mit Bahnschotter zum Nachstopfen versorgt. Der Bau ging reibungslos von statten. Zunächst wurde an beiden Gleisen das Planum vorbereitet, indem ein Teil des Schotterbettes ausgekoffert wurde. Anschließend wurde zunächst ein Gleis wiederhergestellt. Dazu wurden die Schwellen grob verlegt sowie zunächst eine Schiene hineingehoben und ausgerichtet und an der Lokschuppenseite verlascht. Nachdem an dieser die Schwellenabstände markiert waren, wurden die Schwellen positioniert, an die Schiene hochgezogen und mit dieser verschraubt. Anschließend wurde die zweite Schiene vormontiert und daran dann ebenfalls die Schwellen angebracht. Zu guter Letzt wurde das Gleis gestopft und verschraubt und verlascht sowie der Schotter aufgefüllt. Noch am ersten Tag konnte mit dem zweiten Gleis begonnen werden, am Mittag des zweiten Tages war auch dieses fertig. Das Team von Sersa wurde durch uns mit Bockwürsten und Kaffee versorgt. Bei den Schienen handelt es sich um die originalen Abschnitte, die einen Übergang von S49 auf ein sächsisches Länderbahnprofil beinhalten. Die sächsischen Profile wurden 1906 in der König-Albert-Hütte gewalzt.
  - Am Rande des Gleisbaus wurde auch das Fundament unserer Bahnschranke sowie deren Antrieb gesetzt. Die Schranke stammt aus Bernburg-Waldau. Ihre zweite Hälfte steht an der Grundstückszufahrt zum ehemaligen Bahnhof Mückau bei Forst. Vom Museum in Bautzen können zwei Spannungsversorgungen – eine für den Antrieb und die andere für Licht und Läutewerk – übernommen werden. Parallel bemühen wir uns um eine originale Steuerung. Wir verfügen zudem über die Schaltpläne der Steuerung aus Bernburg-Waldau.
  - Außerdem wurden dabei noch vier einst durch uns geborgenen Hülsenpuffer sowie der Mastfuß des Formsignals auf den Anhänger verladen. Erstere wurden bereits bei der Windbergbahn gegen einen Satz Stangenpuffer getauscht. Der Mastfuß befindet sich in einer Verzinkerei bei Löbau, um ihn vor dem Einbau möglichst gut gegen Korrosion zu schützen.
  - Auch am Stellwerk ging es weiter. So konnten die letzten großen Holzbalken erfolgreich eingezogen werden. Mittlerweile wurde bereits die Deckenschalung im Erdgeschoß weitgehend wiederhergestellt, in einigen Bereichen konnte sie trotz Entnahme der Balken original erhalten werden. Drei kürzere Balkenstücke sind noch einzupassen und anzuschuen. Die Öffnungen im Mauerwerk, die zum Einschieben der Balken nötig waren, wurden verschlossen.
  - Derzeit wird auch an der Stromversorgung des Stellwerkes gearbeitet. Wahrscheinlich gelingt dies bis Ende April / Anfang Mai. Anschließend kann mit der Sanierung der Hebelbank begonnen werden.

# Vereinsinfo 1/2025



## Benötigte Unterstützung

Vielleicht kann jemand helfen oder Hilfe vermitteln? Bei Fragen und zur Abstimmung bitte den Vorstand oder die Ansprechpartner der benannten Standorte kontaktieren.

Wir suchen weiterhin:

Allgemein:

- Hinweise zu Fördermöglichkeiten

Sonstiges:

- (Beschaffung eines) Industrie-Bohrer mit Magnetfuß
- gut abgelagertes trockenes Eschen- und / oder Eichenholz mit Netto-Stärken ab 8 cm aufwärts für Aufarbeitungen an den Fahrzeugen
- Strahlgut (zum Entrosten)
- sonstige Werkzeug- und Materialspenden (bitte absprechen)

## Erhaltene Unterstützung

Wir danken insbesondere allen Spendern.

Diese kommen den angegebenen Zwecken oder (falls dieser nicht angegeben ist) der allgemeinen Vereinsarbeit zugute.

## Mitgliedschaften

- Wir begrüßen Andreas Damast, Thomas Goecke und Hans Jarke als neue Mitglieder der ISEG in unseren Reihen!

## Bilder und Anlagen



Stand der ISEG bei der „Erlebnis Modellbahn“ in Dresden (KH)



Mitglieder der ISEG betrieben dort auch einen Stand für die Hirzbergbahn. (KH)



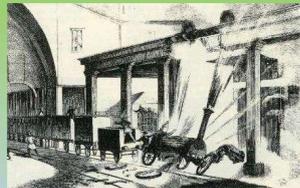
Modell unseres 316er im Maßstab 1:220 (TT) in Rotbraun (Zustand nach erster Revision) (AT)



Der von der ISEG an die SDG abgegebene offene Regelspurgüterwagen erinnert nun an den einstigen Güterverkehr auf der Strecke Radebeul – Radeburg. (Mario Schlegel)



Am 10.12.2024 wurde unser „Altenberger“ zur Überführung nach Westsachsen aus der ehemaligen Wagenhalle des Henschel-Wegmann-Zuges in Dresden gezogen. (DR)



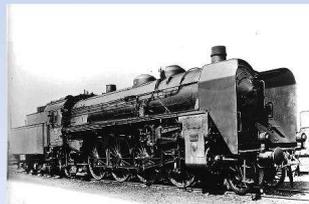
## Aus der sächsischen Eisenbahngeschichte



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

PROFESSUR FÜR  
VERKEHRSSICHERUNGSTECHNIK

Weihnachtsvorlesung  
André Marks, 12. Dezember 2024



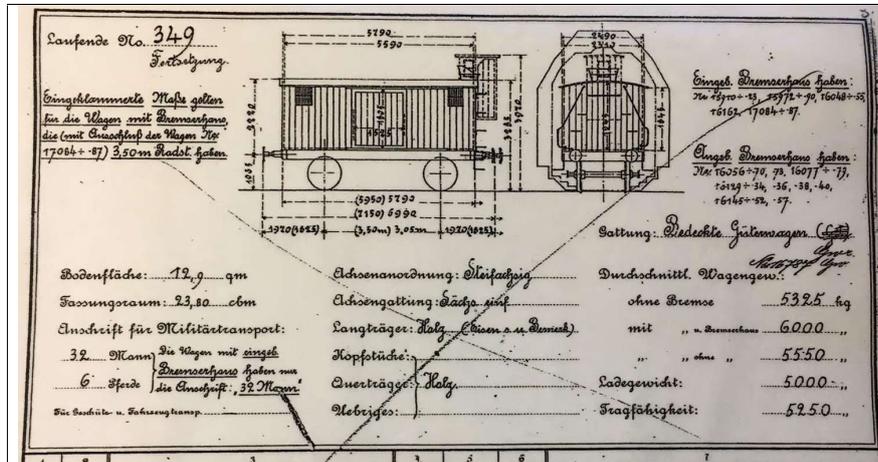
Startseite der Weihnachtsvorlesung an der TU Dresden. (AM)



Beim Diesjährigen Dampfloktreffen war der Schleizer Triebwagen vor dem Schuppen zu sehen. (AT)



Wagenkasten der lfd. Nr. 349 von 1874 in Sehma (AT)



Skizze der Lfd. Nr. 349 aus dem bildlichen Wagenverzeichnis



Detail (Schieber vor Fenstergitter) aus dem Innenraum des Wagenkastens (AT)



Details (Stab am Balken und Trittbügel) am gut erhalten Längsträger (AT)



Wagenkasten der lfd. Nr. 179 in Dresden-Gittersee während der Bergung (AT)



Innenraum des Wagenkastens in Dresden-Gittersee (AT)



Der Rahmen und größere Baugruppen sind bereit zum Abtransport... (AT)



eingelagerte Baugruppen (AT)



An der Deutz-Kleinlokomotive wurde eine Informationstafel angebracht. (KH)



An der V60 wurde unter anderem der Witterungsschutz verbessert. (KH)



Am 16. Dezember 2024 traf der Kasten des Beiwagens 14 der Meißener Straßenbahn in Dresden beim SUFW ein. (JS)



Auf einem Tieflader trafen am 20. Dezember die beiden Fachwerkdrehgestelle für den sächsischen GGw 99-41-01 der ISEG vor der JVA in Torgau ein. (JS)



Pflege unserer Deutz-OMZ 122R. (KH)



Schwibbögen erleuchteten wieder die dunkle Jahreszeit in Neustadt. (AT)



Weitere vorbereitete Balken liegen zur Instandsetzung des Zwischenbodens des Stellwerks W1 in Neustadt bereit. (AT)



Besichtigung des Zwei-Wege-Unimogs in Neustadt durch die Arbeitsgruppe Dresden. (KH)



Ausbau der Rippenplatten in Neustadt durch die Arbeitsgruppe Dresden. (KH)



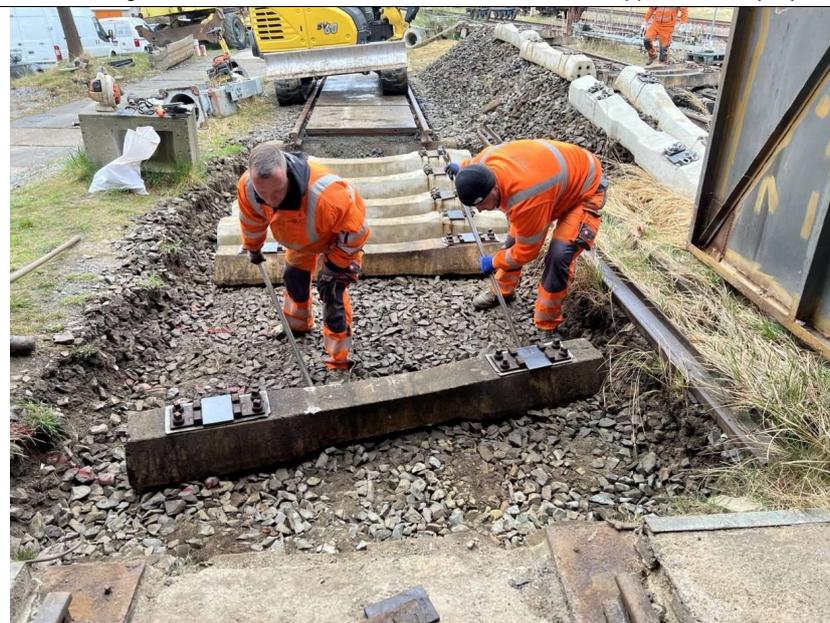
Einschieben eines Balkens des Zwischenbodens in das Stellwerk W1 (AT)



Eingebaute Balken des Zwischenbodens (AT)



Vorbereitung des Schotterbetts beim Gleisbau an der Lokschuppeneinfahrt (AT)



Die Schwellen kommen ins Gleis (AT)



Nach dem Setzen der ersten Schiene erfolgt die Ausrichtung der Schwellen (AT)



Nachdem alles ausgerichtet und verschraubt ist, wird gestopft und aufgefüllt (AT)



Das Ergebnis kann sich sehen lassen, wird aber unter Fahrbahnplatten verschwinden (AT)



Auch unser Schrankentrieb steht endlich (AT)



Unsere Gäste im Lokschuppen und wir wünschen frohe Ostern (AT)